



Strassenkinderhilfswerk für Ecuador

Rundbrief Winter 2007

Will man etwas Grosses erreichen, darf man nicht vergessen, den kleinen Dingen seine Aufmerksamkeit zu schenken. Denn aus der Anhäufung von kleinen Dingen erwächst das Grosse.

Ninomiya Sontoku

Liebe Spenderinnen und Spender

„Realmente la ayuda de Lyssa es una obra de amor. Esa ayuda es una bendición que no termina de agradecer a Dios y a todas las personas que trabajan junto a Ursula. Y no solo a mi sino a tantos niños en educación y enfermedad.“

Diese Worte darf ich aus einem Brief der Doctora zitieren. Immer wieder erwähnt sie, welch ein Wunder es sei mit unserer Unterstützung die Schule aufzubauen und so vielen Kindern und Malvinas Familien direkt und indirekt zu helfen.

Während meines Aufenthaltes war ich jeweils am Montag Nachmittag in der kleinen Schule in Malvinas tätig. Mit einer Kindergruppe wollte ich beim ersten Mal Pulseras knüpfen. Nicht wie erwartet 12, sondern 25 Kinder sassens voller Erwartung im Pausenhof. Gottlob hatte ich noch einige Tangramspiele in meinem Rucksack. So konnten sich die älteren Kinder nach einer kurzen Einführung an diese Aufgabe machen. Und so blieb es auch an den weiteren Nachmittagen: einige beschäftigten sich mit kreativen Mathspielen, mit den anderen wurde gehäkelt oder Armbändeli geknüpft. Der grosse Hit war aber sicher der Schweizer Nachmittag mit Schweizermusik und -liedern, Kalenderbildern und am Schluss noch ein Birchermüesli. Die Schweizerspezialität war im Nu aufgegessen und mir blieb nur noch die leere Schüssel um ein Foto zu machen!

Es ist eine Freude, diese kleine Schule wachsen zu sehen. Mit welcher Motivation wird hier gearbeitet! Mit wie wenig kann man die Schüler begeistern!



Wie viele Armbändeli befinden sich auf dem linken Foto?

Aus der Anhäufung von vielen kleinen Dingen wird eines Tages etwas Grosses entstehen. Mir kommen an dieser Stelle die Worte in den Sinn, die ich einmal in einer Diskussion gehört habe: „Wie viele Talente gehen in unserem Land Ecuador verloren, nur weil eine gute Schulbildung fehlt, nur weil wir oft nicht die Möglichkeit haben, die Kinder in die Schule zu schicken!“



Gruppenarbeit/Rollenspiele

Den grössten Teil meines 14-wöchigen Aufenthaltes verbrachte ich im Colegio (Oberstufe). Einen so grossen Mädchenanteil hatte das Colegio noch nie. Die Platzverhältnisse bei den Kosmetikerinnen waren eng. Die steigenden Anmeldungen zeigen, dass diese Berufsrichtung bei Mädchen sehr begehrt ist. Noch immer ist der Altersunterschied bei dieser Gruppe sehr gross, da nun auch junge Frauen ihre Oberstufenausbildung nachholen wollen. Der diesjährige Lyssa-Unterstützungsbeitrag fürs Colegio wurde in einen grossen Anbau des Kosmetik/Coiffeuse Ateliers investiert.

Aber auch die anderen Berufsrichtungen wurden nicht vergessen. Während die Schneiderinnen ihre ersten Erfahrungen auf einer Industrie-Nähmaschine machen konnten, wurde für die Mechaniker/Elektriker ein zusätzlicher Schweisskurs organisiert.

Ich freue mich jetzt schon, an der GV im Februar mehr über das Geschehen an diesem Ausbildungsort zu berichten.

„Muchos saludos desde Guayaquil de todos los niños y jóvenes que tienen la suerte de contar con su ayuda para hacer los estudios y poder prepararse para ayudar a sus familias en un futur no lejano.

Dr. A. Cárdenas

Im Namen aller Schüler und Jugendlichen, die das Glück haben mit unserer Hilfe ihre Ausbildung zu machen und sich so vorbereiten können um ihre Familien zu unterstützen, schickt Dr. A. Cárdenas viele Grüsse.

Einen lieben Dank schicken die Mütter von Christian Flores und der Sanchez Jacome Kinder. Christian Flores kann Dank Schweizerunterstützung nach zwei Jahren Strassenarbeit wieder seine Schulausbildung aufnehmen. Als Vierzehnjähriger musste er von einem Tag auf den andern für eine fünfköpfige Familie sorgen!

Der älteste Sohn der Familie Sanchez Jacome starb nach kurzem Unwohlsein am 13. Juni 2007 an Leukämie! Der Jugendliche besuchte die fünfte Oberstufenklasse im Colegio. Als Mitverdiener der Familie und aufgestellter Schüler hinterlässt er eine riesige Lücke. Den Unterstützungsbeitrag fürs Begräbnis sowie die Nachricht, dass für die jüngeren Brüder im laufenden Schuljahr keine Schulkosten mehr anfallen werden, nahm die Mutter mit Tränen entgegen.

Auch wir vom Lyssa Team danken allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung und wünschen erholsame und besinnliche Festtage.

Ursula Weibel

Kontaktadresse: Frau Hélène Strobel, Seehofweg 8, 2503 Biel Tel. 032 323 33 60

E-mail: Lyssa@koch.to / www.lyssa.ch.vu

Postcheck-Konto: LYSSA Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyssa, 25-13549-9